

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Bericht über die im Jan. 1857 durch Major Götz und
Ober-Lieutenant Schneider ausgeführte Recognoscirung
... innerhalb der Punkte Müllheim, Neustadt,
Donaueschingen ... Lörrach und Constanz aus dem ...**

[S.l.], 1857

20. Straße von Waldshut bis Jestetten

[urn:nbn:de:bsz:31-39324](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-39324)

20. Krapfen von Waldsüt bis Jasthau.

A. Krapfen von Waldsüt nach Ober-Saarsingen.

Sie, 12 Fesseln breite, Krapfen geht von Waldsüt fast an den waldigen Hüfen des Ausbargab für und läßt zwischen sich und dem Rhein eine bedeutende offene Hindernis. So erreicht sie das Tafelgebirge von Söblarz, wo sie sehr leicht bricht und die Flüsse erreicht.

Daselbst fließt die Saare bei Grottenil und fließt in einem Talle der Wälder zu, die beiden Ufer werden durch Grottenil gebildet, welche sich als vollkommen abgerundete bis zum Rhein verzweigen und in der Krapfen, welche nach dem Hüfen bleibt, in starkes Gefälle etwa 20 bis 40 Fesseln abfallen.

Die Saare das westliche Ufer ist von Grottenil fast bis zur Mündung mit Wald bedeckt, das obere Ende aber, so wie die ganze linke Seite sind frei und bestanden aus hohen Acker- und Wiesen-Geländen.

Das westliche Ufer übersteigt das linke. Die Hindernis der Flüsse ist etwa 100 Fesseln breit. Das fließt in gewöhnlicher Zeit kein Hindernis.

Von dem Flüsse führt die Krapfen zwischen dem Wäldchen und dem Saare auf dem Grottenil fort nach Söblarz. Hierdurch sie das Wäldchen durchschneidet, geht die Krapfen in der Mitte des Thales gegen die Rhein zu, die sie auf hinunter Senke übersteigt und das sehr liegende freie Gelände auf dem linken Ufer bis Unter-Saarsingen durchzieht. Sie kommt nun an die Wälder, die sie in offener Hindernis fließt.

Die für die Mündung der Flüsse hat die Wälder eine Breite von 24 Fesseln und ist in einem sehr hohen Ab-

Hand von 48 Fesseln. Weiter oberwärts ist die Weite 40 Fesseln breit und die Dämmen liegen 75 Fesseln von einander entfernt. Die Dämmen liegen 14 bis 15 Fesseln über der Sohle und letztere liegt 5 Fesseln tiefer als der oberste Punkt der Längsachse. Die Sohle verläuft nach der Längsachse und Weite von 1 Fesseln bis 6 Fesseln.

In dieser Hinsicht zeigt sich auf dem letzten Ufer ein Gefälle von 1 bis 2 Fesseln, welches zwischen dem ersten und dem letzten der Längsachse liegt. Das Gefälle von 1 bis 2 Fesseln von 1/2 Meilen und besetzt die erste Seite vollkommen.

Über die Weite sind folgende Unter- und Ober-Längsachsen eine folgende Seite.

Die Unter- und Ober-Längsachsen sind:

a. Auf dem ersten Ufer der Weite die, 8 Fesseln breite, Höhe über der Weite im Dämmen, das Gefälle von 1 bis 2 Fesseln nach Radalbrugg.

b. Von 11 Fesseln die, 10 bis 12 Fesseln breite, Höhe über Weite nach Lüttenberg und von hier nach Freiberg, Dämmen und Weite.

c. An der Höhe- Seite ein Gefälle über Radalbrugg, Dämmen, Lüttenberg nach der Höhe- Seite der Ober-Längsachsen.

d. Von Unter-Längsachsen die untere Höhe 8 bis 10 Fesseln Höhe.

Wichtige Bemerkung.

Waldstein, mit 1500 Einwohnern, liegt auf einem kreisförmigen Hügel bei Hagenau, im Kreis, der sich nach allen Seiten hin öffnet und der seinen Namen hat zwischen diesem Hügel und dem oberhalb des Hügel-fußes in derselben fallenden Dämmen der Weite.

Demüßige ferner demüßigenden Lügen befaßt Weidlichheit
 das Pfaffen - Ubel abzuwehren und ab ist möglich für das Verwe-
 ren von Fäulnissen sehr zu empfehlen.

Umgang, gleichfalls mit 1500 Gewerken, am Tüßel
 das obere Land, ist meistens gebaut, fast Garten - Anlagen
 bis gegen die Weiden sind nicht sehr stark für die Verfü-
 gung dieses letzten Jahres.

Die Weiden bildet eine Tafel, dessen linke Seite die
 rechte übersteigt, so daß sie wenigstens zu einer Klaffen - Hal-
 lung benutzt werden kann.

Die Weiden sind die Weiden der Weiden Willkomm-
 den und Lufttaubheit können auf dem ersten Stigal
 von Hofstein und durch den Luftzugwald gedacht am
 weitestgehenden umgriffen werden, obgleich der Über-
 gang über die Weiden der Weiden immer noch mit
 bedeutenden Schwierigkeiten verbunden sind. Die
 Weiden kann die Weiden, wie bisher alle auf dieser
 Weiden, in die Weiden umgriffen werden. Die rechte Seite
 der Weiden über den Weidenfeld, die Hofstein Hof
 und Hofstein umgriffen und noch besser die linke und
 die Weiden - Verbindung c.

B. Weiden von Ober - Weiden umgriffen bis Jastatt.

Von Ober - Weiden umgriffen geht die Weiden nach Süden
 Weiden und einen, durch Hofstein begrenzten, 1/2 Meilen
 breiten, überall zügellosen Hofstein fort. Eine Weiden
 da sind Ober - Weiden umgriffen führt die Weiden und einen
 ferner Weiden nach dem Hofstein Hofstein, über den Hofstein
 Hofstein und Hofstein Hofstein die bedeutenden Hofstein
 Hofstein, dessen linke Seite bis unter Weiden folgt,
 wo sie noch einmal auf Hofstein Hofstein Hofstein
 Hofstein. Sie führt über Hofstein Hofstein Hofstein Hofstein

in dem stark angedrossenen Thale durch Ober-Rindern
und Löffel, welche auf markierten Hügeln abgebaut sind, sind
längst das mühseligste sanftere Lösungs- und
Tiefenbau. Hierdurch die Hauptarbeiten der Entwässerung,
gibt sie zwischen Lössungen und Lössungen ein Mal
durch Wald, findet sich links ^{die} Rappelsfeld in dem ersten
Länge des Mangelsfeldes in einer, 1000 Schritte breite, durch
Wald bedeckte Lössung eingestrichene Vertiefung
findet, in welcher sie fast bis anreicht. Von diesem Orte
führt die Hauptlinie über offenes Ackerfeld bis zur Schweizer
Graben.

Die Vertikal-Verbindungen sind:

a. Eine Vertikalstrecke von Gräben der Hauptlinie über
Kreuzung nach Tiefenbau.

b. Oberhalb Löffel sind von fast allen der Hauptlinie nach
folgenden und Gräben.

c. Von Löffel führt nach die ziemlich gut gefallene fünf
zehn Schritte über eine sanftere Lössung nach Tiefenbau
über Lössungen, Rappelsfeld in die neuen Hauptlinie, wie fast
die starkste Gräben.

Militärische Würdigung.

Eine Abklärung, welche sich auf dieses Hauptlinie gegen
Tiefenbau zurückzieht, findet für eine schnelle Anfall-
Punkte bei Rindern und Löffel, wo auf dem in anderen Hügeln
gelegenen Gefechts angesetzt werden können und durch den von
Rindern gebildeten, sanfteren Lössung, der die Um-
gebung berührt werden können, durch Kreuze nachfol-
ligt werden kann.

Die größtmögliche Linie, fast westwärts Lössung über
halb Löffel, der zu beiden Seiten der Hauptlinie westwärts
fasten Ackerland besteht, zeigt sich besonders günstig für

die Posten.

Zustatten, mit 1000 Linien, kann mit Erfolg vertheilt
 werden, da die Hindernisse gewisse der waldigen Höhe
 der Linsen sind und die Abflüsse der Linsen sind.
 fällt, die Front über der ganzen unbedeutenden Wolkens
 waschert ist und keine wasser Umgehungen zu befürchten
 sind.
